

Antrag

öffentlich

Datum

04.03.2016

Nummer

A0026/16

Absender

Fraktion DIE LINKE

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

17.03.2016

Kurztitel

Kostenübernahme von bewilligten und durchgeführten Projekten des GWA-Initiativfonds 2015

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die jeweils per Bewilligungsbescheid durch die LH Magdeburg beschiedenen und tatsächlich stattgefundenen ca. 10 Stadtteil-Projekte, deren Nachweisführung/Rechnungslegung nicht zuletzt bedingt durch die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel durch die ehrenamtlichen Akteure vor Ort bedauerlicherweise mitunter um einen Tag verfristet bei der GWA-Koordinierungsstelle eingingen (Vgl. I0032/16), dennoch die Kostenübernahme von insgesamt max. etwa 2.150 EURO zu übernehmen (*die ja auch ohnehin zur Verfügung standen und nicht anderweitig verausgabt worden und somit nicht verschwunden sind*) um ein deutliches Signal zur Unterstützung und Förderung freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements in der LH Magdeburg zu setzen und keine dadurch bedingte GWA-Mittelreduzierung für 2016 zu bewirken, indem mglw. diese 2015 entstandenen Kosten aus dem Initiativfonds 2016 erstattet werden können.

Sollte der Oberbürgermeister mit Unterstützung seiner vielköpfigen Verwaltung wider Erwarten keine passende Deckungsquelle im Haushalt finden, wird der Titel Gewinne aus verbundenen Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung oder alternativ Ungeplante Mehreinnahmen aus Grundstückverkäufen vorgeschlagen.

Wegen der Dringlichkeit wird um sofortige Abstimmung gebeten.

Begründung:

Auch wenn das Versehen offenbar zweifellos auf Seiten der GWAn zu liegen scheint, ist das Verhalten der Verwaltung, auch wenn es richtlinienkonform ist, als grenzwertig einzuschätzen! Gerade die Tatsache, dass eben nicht nur eine sondern gleich mehrere GWA-Gruppen betroffen sind, kann nicht als Beweis für deren aller Unvermögen, sondern vielmehr als Beleg für eine mangelnde Praktikabilität und vor allem Flexibilität der Förderrichtlinie zum GWA-Initiativfonds gelten, die jedoch wiederum das (GWA-)Leben offenbar geradezu erfordert. Es folgt eben nicht konsequent Verwaltungsvorgaben und ist erfreulicherweise vielfach bunter. Deshalb ist auch dringend eine Änderung der Förderrichtlinie ganz im Sinne der GWA-Erfordernisse und ihrer Akteure vor Ort nötig. Denn Ehrenamt braucht auch Hauptamt, das unterstützend zur Seite steht, wenn ehrenamtlich Tätige mglw. beim Helfen Fehler machen und evtl. nicht immer gleich die Logik von bürokratischen Verwaltungsvorgaben erkennen. Es kann einfach nicht sein, dass entstandene Kosten für erfolgreich durchgeführte GWA-Projekte wie

bspw. 400 Euro für ein *Weihnachtsdinner für Bedürftige*, für Kunden der MDer Tafel, im Kulturzentrum Feuerwache am 22. Dezember 2015, entweder bei den helfenden Akteuren selbst hängen bleiben oder von den Mitteln, die eigentlich für Projekte in 2016 vorgesehen waren, abzuziehen wären. Und das obwohl die Mittel ja da und sogar bewilligt waren. Das ist auch deshalb hinnehmbar, weil an anderer Stelle oftmals sehr wohl nicht verbrauchte Mittel auch ins Folgejahr übertragen werden können und es im Übrigen auch immer einen Ermessensspielraum gibt.

Die Fraktion DIE LINKE ist zuversichtlich: Wenn der LH Magdeburg ehrenamtliches Engagement wirklich wichtig ist, wird der Stadtrat gemeinsam mit dem Oberbürgermeister hierfür einen Lösungsweg finden!

Frank Theile
Fraktionsvorsitzender

Oliver Müller
Stellv. Vorsitzender